

Wynentaler Blatt

150 JAHRE

LOKALZEITUNG IM SEETAL, WYNENTAL, RUEDERTAL, SUHRENTAL, MICHELSAMT

5737 Menziken, Zwingstrasse 6, Tel. 062 765 13 13, Fax 062 765 13 14, inserate@wynentaler-blatt.ch, redaktion@wynentaler-blatt.ch

Preis Fr. 2.80

SEETAL

Seengen: Gold für Lindenmann

Wenn das Weingut Lindenmann in Seengen Ende Jahr zur traditionellen Degustation mit Treberwurst-Essen einlädt, dann strömen interessierte Weinfreunde aus der näheren und auch weiteren Region herbei, um die exzellenten Tropfen aus dem Brestenberg zu verkosten. *Seite 3*

SEETAL

Birrwil: Das Spritzenhäuschen lebt

Strom kommt, wenn man einen Schalter drückt und elektrisch betriebene Geräte sind das Selbstverständliche der Welt. Ein Stromausfall verursacht nicht nur Ärger und sogar Kosten, er kann schlimme Folgen haben. Doch was hat das mit dem Birrwiler Spritzenhäuschen zu tun? *Seite 5*

MITTLERES WYNENTAL

Teufenthal: Mit Flöten tönts besser

Die Aussicht auf ein modernes Flötenkonzert machte offenbar neugierig. Die Kulturregion Kukuk konnte in der sehr gut besetzten Kirche Zuschauer aller Altersklassen begrüßen. «Verquer» führte das Publikum quer durch verschiedene Musikstile und gefiel mit unkonventioneller Art. *Seite 7*

OBERWYNENTAL

Reinach: Chaos auf der Bühne

Eine «Weihnachtsshow», die vom Chaostheater Oropax vorgeführt wird, kann gar nicht geräuschlos über die Bühne gehen. Obwohl die Witze oft nicht jugendfrei sind und der besinnlichen Zeit kaum Respekt zollen, gab es keine Nebengeräusche. Das war nicht immer so. *Seite 8*

REGION

Pfeffikon: Beliebte Melodien

Das Jahreskonzert der Musikgesellschaft Pfeffikon hielt am Samstag einmal mehr, was sich das Publikum von einem solchen Abend verspricht. Nämlich einen Strauss bekannter Melodien, gespickt mit Ohrwürmern. Schon der stimmungsvolle Auftakt mit «Queen» versprach nur Gutes. *Seite 12*

Grossratskommission

Ja zu Krediten für Gefängnisse

Die grossräthliche Kommission für öffentliche Sicherheit (SIK) hat den vom Regierungsrat beantragten Krediten für 28,6 Millionen Franken zur Erweiterung des Zentralgefängnisses Lenzburg sowie zur Weiterführung von zusätzlichen Haftplätzen in den Bezirksgefängnissen und im Zentralgefängnis wegen permanenter Überbelastung zugestimmt. Es besteht ein Bedarf für 134 weitere Haftplätze.

Aus dem Inhalt

SEETAL	3
MITTLERES WYNENTAL	7
OBERWYNENTAL	9
REGION	12
RUEDER-/SUHRENTAL	13
SPORT	17
KURZ NOTIERT	18



Turnshow des Satus Gontenschwil

Mit vielen tollen Ideen im Gepäck, mit Können, Sinn für Humor und tollen turnerischen sowie tänzerischen Leistungen hat der Satus Gontenschwil sein Turnerabend-Motto «Abenteuer Flughafen» umgesetzt und den Passagieren im Saal einen kurzweiligen, überaus unterhaltsamen Flug beschert. Ob die Kleinsten vom Kinderturnen, die Jugi-Mädchen und Jungs (im Bild), die Rhönradgruppe oder die Turnerinnen und Turner – alle zusammen haben sie eine tolle Turnshow auf die Beine gestellt, bei welcher sich ein Highlight dem nächsten anreihete. *Bericht Seite 10*

Energiewende

Bundesrat will neue Stromquellen fördern

Red. Während der Herbstsession belegte das Thema Energiewende viel Raum und löste Diskussionen aus, bis hin zur Rückweisung des ganzen Massnahmenpakets an den Bundesrat. Neben dem Erlassen neuer Richtlinien zum Ausstoss von Schadstoffen will der Bundesrat alternative Stromquellen fördern, darunter auch im grösseren Rahmen Holz-, Wasser- und Windenergie. Für Privathaushalte ist dagegen die Photovoltaikanlage von Interesse – das zeigte eine Veranstaltung der Eco Energie A+ aus Schöftland. Erfahren Sie mehr über die Energiewende in unserer Beilage am kommenden Freitag.

Fahrplanwechsel

(Fast) alles bleibt beim Alten

Red. Der Fahrplanwechsel vom 14. Dezember schlägt keine hohen Wellen, denn es bleibt vorerst alles beim Alten. Einzelne Verbindungen im Fricktal und in der Region Baden werden ausgebaut, in unserem Erscheinungsgebiet ändert sich an den gewohnten Abfahrtszeiten nichts. Allerdings muss ab Juli mehr Reisezeit einrechnen, wer die Strecke S28 zwischen Suhr und Zofingen benutzen will. Wegen Bauarbeiten verkehren vom 7. Juli bis 12. Dezember 2015 Bahnersatzbusse, die alle Bahnhöfe anfahren und deshalb länger unterwegs sind. Gewohnte Anschlüsse sind möglicherweise nicht gewährleistet.

Eishockey 3. Liga

SC Reinach: Klarer Sieg dank viel Dusel

Red. Das Heimspiel des SC Reinach gegen die Yatzy Selection war nicht gerade ein Hockey-Leckerbissen. Schlussendlich zählt aber, dass die Reinacher sich mit 8:4 durchzusetzen wussten. Denn der Dusel begann bereits mit der ersten Spielminute. Gleich zu Beginn passten sich die Einheimischen dem Niveau des Gegners an. Lauf- und Einsatzbereitschaft waren zuerst nur beim Gegner auszumachen. Selbst als die Gäste den Reinachern eine eineinhalbminütige doppelte Überzahl «schenkten», waren es die Basler, die für grosse Gefahr vor dem gegnerischen Tor sorgten. *Seite 17*



Reinach: Ausstellung Stiftung Lebenshilfe

In Reinach wurden die in grosser Zahl erschienenen Besucherinnen und Besucher der diesjährigen Weihnachtsausstellung der Lebenshilfe von Geschäftsführer Martin Spielmann begrüsst. Dieser hiess den neuen Präsidenten Thomas Oetiker willkommen, welcher in Anschluss für drei Ausstellungstage noch einmal die olympische Flamme und damit den sportlichen Gedanken aufleben liess. Mit der Ausstellung der Klienten wird auch unter dem Jahresmotto «Sport» ein Strich gezogen, ehe es im neuen Jahr etwas gemächlicher zu und her gehen soll. Oder doch nicht? Das Thema lautet 2015 nämlich «Ferien». *Bericht Seite 8*

Streiflicht

Signale

Jetzt schau mal da, wenn das keine Überraschung ist! Auf dem Balkon des Mehrfamilienhauses, dessen Bewohner man nur im Vorübergehen sieht und gar nicht kennt, leuchtet in diesen Tagen ein Weihnachtsbäumchen. Das ist insofern nicht ganz selbstverständlich, als «wir» bisher immer davon ausgegangen sind, in diesem Wohnhaus gingen ausschliesslich Menschen mit einer anderen religiösen Zugehörigkeit ein und aus. «Du weisst ja, wer meint: vorwiegend die Dummen!», mahnte uns damals die Grosstante. Sie sollte lange über ihren Tod hinaus recht behalten. Da steht nun plötzlich ein christliches Symbol im Blickfeld. Ausgerechnet dort, wo wir völlig andere religiöse Motive und Grundhaltungen vermuteten. Asche auf das Haupt von uns Besserwissern! Wir haben uns offenbar von Vorurteilen leiten lassen und liegen damit voll daneben. Natürlich sendet ein Weihnachtsbäumchen Signale aus und lässt Rückschlüsse zu, aber sind es immer die richtigen? Sind wirklich alle Hausbewohner, die ihre Fassaden in der Adventszeit schmücken und in ein zauberhaftes Lichtermeer verwandeln, mit der Botschaft des Christentums auch wirklich geistig und nicht bloss über das Stromkabel verbunden? Oder handelt es sich möglicherweise nur um den trügerischen Schein, um Schall und Rauch? Wir gehen einmal davon aus, dass alle, die es in der Vorweihnachtszeit festlich leuchten und flimmern lassen, auch zum Kind in der Krippe eine persönliche Beziehung haben. Kulturelle Bekenntnisse strahlen übrigens auch die Weihnachtsbeleuchtungen in unseren Strassen aus. Beispielsweise in Menziken: Die neuen Weihnachtssterne haben eine ganz besondere, fragile Wirkung und sind optisch ein Gewinn. Der vornehme, bläulich-weiße Schimmer sorgt für eine speziell festliche Atmosphäre. «Das Licht käme noch viel besser zur Geltung, wenn die Strassenbeleuchtung ausgeschaltet wäre!», wünschte sich vergangene Woche eine Besucherin des Reinacher Samichlausmärts. Nun: Das Weggli (die Verkehrssicherheit) und der Batzen (die stimmungsvolle Beleuchtung) bleibt selbst in der Vorweihnachtszeit ein frommer Wunsch. Auch hier sind Kompromisse notwendig, um allen Ansprüchen zu genügen – den festlichen, aber auch den rein rationalen und entsprechend zweckmässigen. *MARTIN SUTER*

Unihockey 1. Liga

Lok verliert, bleibt jedoch Leader

Red. Lok Reinach verlor die Auswärtspartie gegen UHT Schüpbach. Das Spiel ging in der Verlängerung. Dank dem gewonnenen Punkt bleiben die Mannen von Magnus Hedlund punktgleich mit Schüpbach an der Tabellenspitze. Wie immer war das Spiel gegen die Emmentaler nichts für schwache Nerven. Auch in der elften Runde präsentierten sich beide Teams auf Augenhöhe. Die ersten dreissig Minuten gehörten dem Leader aus dem Wynental, die zweite Hälfte ging verdient an die heimischen Berner. Der UHT Schüpbach ist bekannt für den forschen Start in die jeweiligen Spitzenspiele, jedoch eröffnete Lukas Allamand nach wenigen Sekunden per Penalty das Score zu Gunsten der Gäste. *Seite 17*

